

J. L. Holuby.

Zu seinem 80. Geburtstage.

Von J. Zigmundik (Bösing).

J. L. Holuby ist einer der ältesten Botaniker Europas. Er wurde als Sohn eines evangelischen Geistlichen in Lubina (Neutraer Komitat in Ungarn) am 25. März 1836 geboren, wurde selbst Geistlicher und verlebte die meiste Zeit als evangelischer Pfarrer in Nemes-Podhragy, von wo aus er mit vielen europäischen Botanikern rege Korrespondenz und Pflanzenaustausch unterhielt. Am 25. März 1916 beendete Herr Holuby sein 80. Lebensjahr und das 62. Jahr seiner umfangreichen, sehr beachtenswerten botanischen Tätigkeit.

Gegenwärtig lebt er in Bösing (Bazin), wohin er im November 1909 übersiedelte. Er erfreut sich der besten Gesundheit, ist geistig frisch und jung, besitzt ein ungeschwächtes, ausgezeichnetes Gedächtnis und Sehvermögen und obliegt noch immer mit größtem Eifer seiner Lieblingswissenschaft, der Botanik!

Wegen seiner stets guten Laune und außergewöhnlichen Leutseligkeit und Menschenfreundlichkeit ist er bei Jung und Alt bekannt und beliebt. Die größte Freude bereitet es ihm, wenn er jemand mit seinen schönen Exsikkaten beschenken kann.

Mögen ihm noch viele Jahre ungetrübter Gesundheit beschieden sein.

Obzwar ein treuer Sohn seiner geliebten slovakischen Nation, schrieb er die meisten botanischen Abhandlungen und Mitteilungen in deutscher Sprache. Vieles veröffentlichte er auch slovakisch, böhmisch und magyarisch. Außer mit Botanik beschäftigt er sich gerne auch mit Archäologie und Folkloristik des slovakischen Volkes.

Von seinen zahlreichen Arbeiten seien hier nur einige, in deutscher Sprache erschienene, erwähnt¹⁾:

In den Verhandlungen des Vereins f. Naturkunde zu Preßburg: I. 1856: Weitere Beiträge zur Preßburger Flora. — Ein Ausflug auf die Javorina. — Vegetationsbeobachtungen zu Preßburg während des Jahres 1856. — III. 1858: Nemes-Podhragyer Filices. — Ergänzungen zu Dr. Kržisch' Phanerogamen-Flora des Ober-Neutraer Komitats. — IV. 1859: Einige Beobachtungen über die Flora des Unter-Neutraer Komitats, namentlich Udvarnoks. — Bemerkungen aus der Flora des Unter-Neutraer Komitats. — VIII. 1863: Botanische Notizen aus Skalitz. — IX. 1864: Nachträge zu d. Nemes-Podhragyer Filices. — Phanerogame Flora von Nemes-Podhragy. — In der Neuen Folge I. 1875—1880: Über einige auf Pflanzen bezügliche abergläubische Gebräuche bei dem slovakischen Volke des Trencsiner Komitats. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte. — V. 1884: Die gewöhnlichsten wildwachsenden Genußpflanzen des Trencsiner Komitats.

¹⁾ Entnommen der „Rukovät slovenskej literatury“ von L. V. Rizner. Vide: Slovenské Pohl'ady, XXVI., 1906.

In der Deutschen botanischen Monatschrift: I. 1883: Der Holler (*Sambucus*) in der Volksmedizin und im Zauberglauben der Slovaken in Nord-Ungarn. — II. 1884: Knoblauch als Volksheilmittel bei den Slovaken. — III. 1885: Die Prunellen der Flora des Trencsiner Komitats. — IV. 1886: Aus Ungarn. — IX. 1891: *Rubus Khekii*. — X. 1892: Flüchtige floristische Beobachtungen auf einem Streifzuge durch den südlichen Teil des Arvaer Komitats. — XIV. 1896: Aus der Botanik slovakischer Kinder des Trencsiner Komitats. — Die Nessel



bei den Slovaken des Trencsiner Komitats. — XV. 1897: *Erigeron acer* und seine Varietäten in der Flora der Trencsiner Karpathen.

In dem Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereines des Trencsiner Komitats¹⁾: I. 1878: Über einige Kultur- und Wandergewächse der Flora des Trencsiner Komitats. — III. 1880: Über die Wirkungen der starken Winterfröste 1879/80 auf die Obstbäume und Brombeersträucher im Trencsiner Komitat. — IV. 1881: Die bisher bekannten Gefäßkryptogamen des Trencsiner Komitats. — VIII. 1885: Die bisher bekannten Gräser und Seggen (Gramineen

¹⁾ Der Titel der Zeitschrift ist eigentlich magyarisch: A Trencsén vármegye természettudományi egylet évkönyve.

und Cyperaceen) des Trencsiner Komitats. — IX. 1886: Die bisher bekannten Monocotyledonen der Flora des Trencsiner Komitats. — X. 1887: Die bisher bekannten Gefäßpflanzen des Trencsiner Komitats. — XI. u. XII. 1888/89: Floristische Literatur des Trencsiner Komitats. — XIII. u. XIV. 1890/01: Die Holzgewächse d. Bossácz-Tales und deren Verwendung. — *Rubus moestus*. — XV. u. XVI. 1892/93: Einiges über meine botanischen Streifzüge durch das Trencsiner Komitat. — Batographische Notizen. — XVII. u. XVIII. 1894/95: Floristisches aus dem Trencsiner Komitat nebst nebensächlichen Exkursen. — XIX. u. XX. 1896/97: Allerlei Bemerkungen über den naßkühlen Sommer 1897. — XXI. u. XXII. 1898/99: Zur Flora des Neutraer Komitats, nebst diversen Notizen.

In der Zeitschrift des Allgem. österr. Apothekervereines 1883: Aus der Hexenapotheke des slovakischen Volkes.

In Vágvölgyi Lap. VIII. 1881: Archäologische Funde bei Nemes-Podhragy.

In den Verhandlungen der k. k. Zool.-botan. Gesellschaft in Wien, XIX. 1869: Zusätze zur Flora von Nemes-Podhragy.

In der Österr. botan. Zeitschrift XV. 1865: Aus dem Trencsiner Komitat. — Das Ivanóczyer Gebirge. — Aus dem Neutraer Komitate. — XVI. 1866: Bemerkungen zur Flora des Neutraer Komitats. — XVII. 1867: Pflanzenalbinos. — XVIII. 1868: Die *Rubi* der Nemes-Podhragyer-Flora. — XIX. 1869: Zur Moosflora des Inovec. — XX. 1870: Die Lebermoose der Flora von Nemes-Podhragy. — XXI. 1871: Eine neue *Filago*. — Von Púchov bis Löwenstein. — Zweimal auf der Javorina. — Neue Pflanzenformen aus dem Trencsiner Komitat. — XXII. 1872: Zur Flora von Súlov. — XXIII. 1873: Die Brombeeren der Flora von Nemes-Podhragy. — XXIV. 1874: Eine neue *Cuscuta*. — *Scleranthus*-Arten. — Zur Kryptogamenflora von Nemes-Podhragy. — XXV. 1875: Batographische Notizen. — XXVI. 1876: Die Menthen des südl. Trencsiner Komitats. — XXVII. 1877: Beitrag zur Flora des Neutraer Komitats. — XVIII. 1878: Die Beckover Hügel. — Svesepá Konopa der Slovaken. — XXIX. 1879: Aus der Löwensteiner Flora im Trencsiner Komitat. — XXXIII. 1883: Exkursion in das Kálnicaer Gebirge. — XXXIV. 1884: Zwei neue Brombeeren aus dem Trencsiner Komitat. — Die bisher bekannten Flechten des Trencsiner Komitats.

In allen diesen und auch in den nicht angeführten Jahrgängen sind noch viele kürzere Korrespondenzen von Holuby enthalten.

Als größeres selbständiges Werk in deutscher Sprache erschien von ihm: Flora des Trencsiner Komitats. Trencsin, 1888.

Die Aufzählung seiner Abhandlungen in slovakischer, böhmischer und magyarischer Sprache würde mehrere Seiten füllen.

Die Bibliographie seiner Arbeiten seit dem Jahre 1900 bis heute ist noch nicht zusammengestellt.

Von Pflanzen, welche entweder nach Holuby benannt wurden oder deren Namen er schuf, seien erwähnt:

Septoria Holubyi Bäumler, *Mentha Holubyana* H. Braun, *Mentha Holubyi* Schur, *Caltha Holubyi* Schur, *Verbascum Holubyanum* Borbás, *Ranunculus (Ficaria) Holubyi* Schur, *Mentha lithuanica* H. Braun et Top. f. *Holubyana* H. Braun, *Rubus moestus* Hol., *R. Schnelleri* Hol., *R. purpureus* Hol., *R. dolomiticus* Hol., *R. Schwarzeri* Hol., *R. Kheki* Hol., *R. Podhradiensis* Hol., *R. caesius* γ . *luxurians* Hol., *R. tomentosus* γ . *elegans* Hol., *R. dumetorum* \times *tomentosus* Hol., *R. mollis* Hol., *R. coriaceus* Hol. (*R. rhamnifolius* Hol. exs. non NW.), *R. durus* Hol. (*R. Silesiacus* Hol. exs. part. non WGr.), *R. polycarpus* Hol., *R. fossicola* Hol., *R. begoniaefolius* Hol., *R. pulchellus* Hol., *R. gracilis* Hol., *R. divaricatus* Hol., *Filago mixta* Hol. (*F. canescens* \times *arvensis*), *Anthemis arvensis* L. β . *discoidea* Hol., *Tanacetum leucanthemum* Schtz. Bip. γ . *farinosum* Hol., *Cirsium Pannonicum* Gaud. β . *sinuato-dentatum* Hol., *Hieracium vulgatum* Fr. γ . *firmum* Hol., *Campanula persicifolia* L. β . *hirta* Hol., *Sambucus Ebulus* L. β . *bipinnata* Hol., *Mentha arvensis* L. β . *arenaria* Hol., *Ajuga Chamaepitys* Schreb. β . *glabriuscula* Hol., *Cuscuta Solani* Hol., *Limosella aquatica* L. β . *natans* Hol., *Veronica arvensis* L. β . *glandulifera* Hol., *Rosa alpestris* Rap. f. *Holubyana* Borb., *Crepinia Holubyi* Gand., *Chabertia Holubyi* Gand.

Personal-Nachrichten.

Dem Privatdozenten an der k. k. Universität Wien Dr. Friedrich Vierhapper wurde der Titel eines außerordentlichen Universitäts-Professors verliehen.

Dem a. o. Professor an der k. k. böhmischen Universität in Prag, Dr. K. Domin, wurde der Titel und Charakter eines ordentlichen Professors verliehen.

Der Präparator am botanischen Institute der Universität Wien, J. Dörfler, tritt im Frühjahr 1916 eine botanische Forschungsreise nach Nord-Albanien an.

Gestorben sind:

Dr. Teofil Ciesielski, Professor und Direktor des botanischen Gartens der Universität Lemberg.

Dr. Antal Waisbecker in Köszeg, Ungarn.